



Redaktion Bürgersendungen
Floriansmühlstr. 60
80939 München
Tel.: 089/ 5900-25299
München, 6. April 2020

„jetzt red i“ am Mittwoch, 15. April 2020

Tilman Schöberl und Franziska Eder diskutieren mit Ihnen über das Thema:

Corona in Bayern – Wie gewinnen wir den Kampf gegen das Virus?

Corona hat den Freistaat fest im Griff. Kein anderes Bundesland ist so stark betroffen wie Bayern. Auch wenn sich die Geschwindigkeit, mit der sich das Virus ausbreitet, etwas verlangsamt, ist es für eine Entwarnung noch viel zu früh. Das Schlimmste sei noch nicht überstanden: Der „Höhepunkt der Krise komme noch“, warnen Politiker und Experten.

Das öffentliche Leben ist weitgehend heruntergefahren, Schulen und Kitas sind geschlossen, Kontakte zu Verwandten und Freunden sind – auch über die Ostertage – tabu. Für viele ist das eine große Belastung, gerade Ältere und Alleinstehende leiden unter der sozialen Isolation und hoffen, dass die strengen Ausgangsbeschränkungen ab dem 19. April tatsächlich gelockert werden.

Große Unternehmen wie BMW und Audi haben die Produktion eingestellt und schreiben hohe Verluste. Viele kleine Familienbetriebe wie Buchhändler, Restaurants oder Friseure haben Angst um ihre Existenz. Wirtschaftsvertreter fordern deshalb bereits ein Ende des „Shutdown“ nach Ostern. Doch können wir uns das wirklich leisten? Besonders hart trifft es auch die Tourismusbranche. Egal ob im Voralpenland, an den fränkischen Seen oder im Bayerischen Wald – überall dort, wo sich sonst in der Ferienzeit Besucher drängeln, herrscht jetzt gähnende Leere. Viele bayerische Hotels, Pensionen – aber auch Kurbäder – stehen vor einer ungewissen Zukunft. Bundes- und Landesregierung versprechen großzügige Rettungsschirme und Finanzhilfen. Ministerpräsident Markus Söder fordert außerdem massive Steuersenkungen für die Zeit nach Corona, um die Bürger zu entlasten und die Wirtschaft anzukurbeln. Doch wie viele Arbeitsplätze wird die Corona-Krise dennoch kosten?

Die bayerischen Krankenhäuser bereiten sich weiter auf den Höhepunkt der Pandemie vor. Viele Kliniken, Alten- und Pflegeheime arbeiten aber bereits jetzt am Limit. Oft fehlt es am Nötigsten: Atemmasken und Schutzkleidung für das medizinische Personal.

Wie gut ist unser Gesundheitssystem gerüstet? Wie lange können wir uns den „Shutdown“ leisten? Müssen wir nach Ostern wieder „hochfahren“, um unsere Wirtschaft zu retten? Was kommt nach der Corona-Krise auf den Steuerzahler zu? Und wird diese Krise unsere Gesellschaft grundlegend verändern?

Darüber diskutieren bei „jetzt red i“ **Bürgerinnen und Bürger** mit verantwortlichen Politikern und Experten.

Wenn Sie Ihre Fragen, Forderungen, Wünsche oder Beschwerden loswerden möchten, dann melden Sie sich bei uns!

Per Email oder als Videobotschaft an jetztredi@br.de oder telefonisch unter 089/5900-25299.